

Zeittraining:

Belgisches Duo vorn

Nach seinem Doppelsieg beim Saisonauftakt der Deutschen Formel-3-Meisterschaft in Hockenheim hat sich Bas Leinders erneut die besten Voraussetzungen geschaffen, um das dritte Samstagrennen auf dem Nürburgring anzugehen. Der Belgier fuhr im Dallara 397 Opel des niederländischen Teams van Amersfoort Racing die 4,55 Kilometer lange Grand Prix Strecke in 1:35.348 Minuten. Damit verdrängte Leinders seinen Landsmann Yves Olivier auf den zweiten Platz. Olivier konnte im Dallara 398 Opel des belgischen Teams JB Motorsport seine Rundenzeit von 1:35. 396 Minuten am Ende nicht mehr verbessern. Lange Zeit hatte sich der 23jährige einen harten Kampf um die pole position geliefert. Olivier tauchte mehrfach auf Platz eins auf, fuhr als erster Pilot im 21köpfigen Starterfeld die Nürburgringrunde unter 1:36 Minuten und landete am Ende neben Leinders in der ersten Startreihe. Erst in der letzten Runde des 45minütigen Zeittrainings sprengte Wolf Henzler (Nürtingen) das belgische Trio an der Spitze. Bis dahin lag Jeffrey van Hooydonk (Dallara 398 Opel) hinter seinen beiden Landsleuten auf Platz drei. Henzlers Rundenzeit von 1:35.450 Minuten im Martini MK 73 Opel des Bitburger Team Josef Kaufmann Racing verwies van Hooydonk auf den vierten Platz.

Einmal mehr zeigte Thomas Jäger eine tolle Leistung. Nach seinem dritten Platz im zweiten Hockenheimrennen wird der Bundeswehresoldat aus Putzbrunn im Martini MK 73 Opel diesmal aus der fünften Position starten. Hinter ihm steht Norman Simon (Dallara 397 Opel). Der Wiesbadener konnte am Ende die schnelle Gangart an der Spitze nicht mehr ganz mitgehen und muß sich deshalb mit dem sechsten Startplatz begnügen. Viel schlimmer erging es seinen beiden Teamkollegen Pierre Kaffer und Tomas Enge (beide Martini MK 73 Opel), die aus ihrer vierten Runde nicht mehr zurückkehrten. Kaffer wurde nach einem Abflug in der schnellen Veedol-Schikane ins Aus geschoben, während Enge mit technischem Problem auf der Strecke ausrollte. Den siebten Platz konnte Lucas Luhr (Dallara 397 Opel) vor Christijan Albers (Dallara 398 Opel) verteidigen. Erst im letzten Trainingsdrittel platzte bei Albers der Knoten, als er sich aus dem letzten Drittel des Feldes in die Top-Ten schob. Dort steht auch Thomas Mutsch und Steffen Widmann (beide Dallara 397 Opel) auf den Plätzen neun und zehn.

In der neunten Runde leistete sich Jaroslav Wierczuk seinen Abflug. Der Pole bekam den Dallara 398 Opel zwar wieder flott, verlor jedoch dann einige Zeit an der Box. Michael Becker schaffte es am Ende mit einem Gewaltakt, seinen Dallara 398 Opel auf den guten 13. Startplatz zu qualifizieren. Der Hagener leidet nach seinem Unfall in Hockenheim noch immer an einer schmerzenden Handverletzung. Mit Spannung wird man den dritten Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft beobachten können: Aus der letzten Reihe starten mit Pierre Kaffer und Tomas Enge zwei anerkannt schnelle Youngster, die möglichst weit nach vorne wollen, um beim Sonntagrennen eine bessere Startposition einnehmen zu können.